



Praktikumsbericht

(Erasmus+ Praktika – SMP)

Angaben zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach:

Betriebswirtschaft

Studienabschnitt:

Bachelor

Praktikumszeitraum:

Januar 2022 – Juli 2022

Praktikumsort:

Paris

Praktikumstitel:

Praktikum bei SISLEY Paris als Assistante Chef de Projet E-Commerce

Nach einer ersten Praktikumserfahrung im Frühling 2021 in Paris, bei der ich einen ersten Einblick in das französische Berufsleben erhalten habe, habe ich beschlossen, nochmal ein Praktikum im Ausland zu machen. Da ich mich für den Bereich Mode und Luxus entschieden hatte, habe ich auf der Seite Fashion Network gesucht. Dort stellen viele französische Marken ihre Praktikums-Angebote hoch und somit findet man schnell Angebote für den gesuchten Zeitraum.

Ich habe mich hauptsächlich für Stellen in den Bereichen Strategic Organisation und Marketing beworben. Die Bewerbung wird direkt auf der Website durchgeführt. Ich habe im Oktober 2021 angefangen, ein Praktikum für Anfang Januar zu suchen und hatte die ersten Antworten sowie Vorstellungsgespräche Mitte November.

Um ein Praktikum in Frankreich machen zu können, ist es wichtig, dem Arbeitgeber eine Convention de Stage vorzeigen zu können. Diese Praktikumsvereinbarung kann man beim LMU Student und Arbeitsmarkt anfordern. Über diesen Prozess wurde ich auf die Erasmus+ Förderung aufmerksam gemacht, für welche ich mich ebenfalls beworben habe. Die Bewerbung für diese Förderung muss jedoch unbedingt vor dem Anfang des Praktikums eingegangen sein. Da ich darauf nur sehr spät aufmerksam wurde, hatte ich nur eine Woche Zeit, alles einzuschicken, was aber kein Problem war, da die Bearbeitung meiner Bewerbung sehr schnell ging.

Ansonsten gab es keine zusätzlichen Vorbereitungen.



Das Unternehmen

Sisley wurde 1976 von Hubert d'Ornano und seiner Frau Isabelle d'Ornano gegründet. Es ist ein französisches Familienunternehmen, welches hochwertige Produkte für die Hautpflege entwickelt.

Dank 40 Jahre langer Forschung in der Phyto-Kosmetik besitzt die Marke eine einzigartige Expertise und Savoir-faire, mit welchem Beauty-Produkte mit innovativen Formeln entwickelt werden. Somit kombiniert jedes Sisley Produkt das Beste aus der Natur mit fortschrittlichster Wissenschaft. Pflanzen, Bäume und Blumen besitzen bemerkenswerte Eigenschaften und Inhaltsstoffe und beweisen sich dank ihrer hervorragenden Kombination aus Wirksamkeit und Verträglichkeit. Die Forschungsteams von Sisley umfassen Biologen, Chemiker, Pharmazeuten und Ingenieure, die die Natur erforschen, um die vielversprechenden Pflanzenarten zu verstehen und sorgfältig auszuwählen. Daraufhin werden komplexe Formeln entwickelt, die die Wirkungen einer hohen Anzahl von Schlüsselinhaltsstoffen kombinieren.

Die drei Parameter, die zur Optimierung der Effizienz der Formeln beitragen, sind die Konzentration, die Dosierung und die Komplementarität. Die Dosierung von jedem einzelnen Hauptinhaltsstoff wird mit höchster Sorgfalt ausgearbeitet, um die beste Konzentration zu erzielen. Diese ermöglicht maximale Wirksamkeit bei ausgezeichneter Hautverträglichkeit. Diese aufwendige und komplexe Arbeit begründet den guten Ruf der Sisley Produkte. Die Produkte des Hauses werden ausserdem regelmäßig mit prestigeträchtigen internationalen Preisen ausgezeichnet.

Sisley ist ein mittelgroßes Unternehmen dessen Produkte in über 100 Ländern vertrieben werden. Insgesamt gibt es weltweit 31 Vertriebsniederlassungen und 7 694 Verkaufsstellen.

Sisley beschäftigt heute um die 4 500 Mitarbeiter mit über hundert verschiedenen Nationalitäten. Die Gründerfamilie d'Ornano ist heute nach wie vor im Tagesgeschäft und in der Leitung tätig. Heute ist der Sohn der Gründer, Philippe d'Ornano, Präsident und die Tochter, Christine d'Ornano, stellvertretende Geschäftsführerin.

Der Großteil der Pflege- und Make-up-Produkte werden in Frankreich entworfen, entwickelt und hergestellt. Die Forschungs- und Entwicklungslabore der Firma und die meisten administrativen Abteilungen befinden sich in Saint-Ouen l'Aumône, im Departement Val-d'Oise, außerhalb von Paris. Der Firmensitz von Sisley liegt im 8. Pariser Arrondissement auf der Avenue de Friedland. Seit 2017 beherbergt der Sitz die Abteilungen für Marketing, digitale und kommerzielle Dienste.



Das Familienunternehmen hat einen innovativen Ansatz für die Schönheit erschlossen, der nicht nur in feuchtigkeitsspendender oder auch straffender Gesichts- und Körperpflege verwirklicht wird, sondern auch in zahlreichen Parfums, die heute aus der französischen Haute Parfumerie nicht mehr wegzudenken sind. Das von Sisley über Jahre entwickelte Savoir-Faire prägt alle Produktbereiche: Make-up-Entferner, Sonnenschutz, Haarpflege, Anti-Aging-Produkte, Feuchtigkeitspflege...

Praktikumsverlauf

Bei Sisley ist der digitale Marketing-Bereich in zwei Teams unterteilt. Das internationale Team und das Europa Team. Das Europa Team, in dem ich war, ist für alle europäischen Länder, in denen Sisley verkauft, zuständig. Sisley hat zwar in den meisten europäischen Ländern Büros mit zuständigen Marketing-Managern aber ein Teil wird central aus Paris koordiniert. Zum Beispiel werden Media Kampagnen, E-merchandising, Retailing oder manche Kooperationen aus Paris verwaltet.

Bei Sisley gibt es nicht eine einheitliche E-commerce Website, sondern alle Länder in denen Sisley online verkauft, haben ihre eigene Website, die animiert werden muss. Meine Aufgabe bei Sisley war die einer Assistante Chef de Projet für das E-Commerce der Schweiz, in anderen Worten war ich für die Koordination und Animation der Website Sisley Schweiz verantwortlich. Dazu gehört

- das E-merchandising: Bestimmen von Elementen, in unserem Fall Produkten oder Kooperationen, die wie, wann und wo auf der Website hervorgehoben werden sollen.
- Animieren der Seite: bestimmen welche Promotionen / Angebote wann gespielt werden, abstimmen der Animationen auf bestimmte Ereignisse wie Muttertag, Roland Garros, ...
- Media Kampagnen: Bestimmen der Promotionen für die Media Kampagnen gemacht werden, Einblick in die Budget-Aufteilung der jeweiligen Kampagnen
- Erhaltung des Kunden-Verhältnisses: Kommunizieren der Angebote, in Zusammenarbeit mit dem Customer-Relationship-Management-Team Aktionen finden, um die Kunden zu fidelisieren

Um die Website und unsere Angebote so attraktiv wie möglich zu machen, ist es wichtig, die Kunden und deren Kaufverhalten sowie die Promotionen im Nachhinein zu analysieren.



Eine meiner täglichen Aufgaben war es zum Beispiel, den Umsatz des Vortages zu berechnen, den in einer Excel Tabelle mit anderen KPI's aufzubereiten, damit wir am Ende des Monats sehen konnten, welche Animationen am effektivsten waren und den meisten Umsatz gebracht haben.

Ich habe ebenfalls über die Zeit eine Kundenanalyse durchgeführt, um Einblick in deren Kaufverhalten zu bekommen: welche sind die regelmäßigen Käufer, was wird gekauft, wer ist Teil des Loyalitätsprogramm, wer ist am Newsletter angemeldet...

Ich habe außerdem an verschiedenen Meetings teilgenommen. Zuerst gab es wöchentliche Team Meetings, bei denen der aktuelle Stand in Sachen Umsatz der europäischen Länder angeschaut wurde und über aktuelle Themen diskutiert wurde. Ausserdem gab es Meetings mit dem Team, das in der Schweiz sitzt, um sich gegenseitig über aktuelle Themen zu updaten und Kooperationen zu besprechen.

Einmal im Monat gab es noch einen großen Marketing call mit allen Marketing Teams der europäischen Ländern, in welchem die Ergebnisse der letzten Kampagnen präsentiert oder die ankommenden großen Projekte vorgestellt wurden und Produkt launches angekündigt wurden.

Meine Chefin hat schon viele Erfahrungen in diesem Bereich gemacht und konnte mir dadurch viele Tipps geben und hat mir viele Kenntnisse mitgegeben. Jede und Jeder mit der/dem ich gearbeitet habe, war sehr hilfsbereit, offen für Vorschläge und wir hatten eine gute Zusammenarbeit. Meine Kolleginnen und ich hatten sehr viel Freiraum, wir hatten jede Woche bestimmte Aufgaben zu erledigen, aber durften uns selber organisieren.

Zu Beginn meines Praktikums war Frankreich noch unter relativ strengen Lockdown-Regeln, weshalb wir 3 Tage die Woche im Home Office sein mussten. Diese Regel wurde jedoch Mitte Februar aufgehoben und wir hatten dann nur noch einen Home Office Tag pro Woche. Ich hatte einen Arbeitsvertrag von 35 Stunden pro Woche und die Sisley Büros sind Freitag Nachmittags zu, weshalb wir an diesem Wochentag nur bis um ein Uhr gearbeitet haben.

Zu Beginn meines Praktikums waren wir 5: meine Chefin, 2 Kolleginnen in Festanstellung, eine andere Praktikantin und ich. In den ersten Monaten sind noch 3 weitere Kollegen dazu gekommen, wodurch wir am Ende zu 8 waren! Wir haben in den 6 Monaten ein sehr gutes Verhältnis zueinander entwickelt, sodass das Arbeiten im open space sehr viel Spaß gemacht hat. Gegenüber unserem Büro waren die Kollegen des Media Teams, mit denen wir gemeinsam



öfters gefrühstückt haben, Geburtstagsüberraschungen organisiert und Afterworks gemacht haben.

Ich habe ebenfalls an zwei grossen Firmenfeste teilnehmen dürfen : die All-White Sommer Party und ein BBQ auf der Produktionsstätte. Ich habe mich deshalb gut integriert gefühlt und habe die Arbeit in der Firma während der letzten 6 Monaten sehr genossen.

Unterkunft im Gastland

Mit der Wohnungssuche würde ich 1-2 Monate im voraus beginnen. Ich habe meine Wohnung über eine Immobilienagentur gefunden. Ich hatte bei der Agentur schon einmal eine Wohnung in Paris gemietet und war mir somit sicher, kein Risiko einzugehen, musste jedoch Maklerkosten bezahlen. Es gibt aber auch viele andere Seiten wie Crous oder Erasmus Facebook Gruppen, wo man eine Unterkunft finden kann.

Die Preise in Paris sind teurer als in München. Wenn man in einer guten Lage wohnen will, sollte man mit 800 Euro und aufwärts rechnen. Die 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., und 16.

Arrondissements gehören zu den teuersten. In den 11. bis zum 15. Arrondissements kann definitiv preisgünstiger gewohnt werden und man ist immer noch relativ zentral.

Es ist in Paris sehr üblich, dass Studenten in sogenannten „Chambre de Bonne“ wohnen. Das sind kleine Wohnungen in den letzten Stockwerken, wo früher Hilfsmädchen gewohnt haben. Bei solchen Wohnungen ist zu beachten, dass das Bad oft auf dem Flur ist und mit anderen geteilt wird. Generell ist der Zustand von Immobilien in Paris nicht immer top, die Wände können sehr dünn sein und es ist auch nicht immer sehr gut isoliert, sodass es im Winter kalt werden kann.

Alltag und Freizeit

Insgesamt musste ich 35 Stunden pro Woche arbeiten, also bis 18 Uhr von Montag bis Donnerstag und bis 13 Uhr am Freitag. Generell waren meine Arbeitgeber bei den Uhrzeiten recht flexibel, in Frankreich wird auch meistens gegen 9.00 Uhr-9.30 Uhr erst angefangen. Durch Corona wurden die Freizeitaktivitäten definitiv eingeschränkt. Abgesehen von den ganzen Monumenten und bekannten Museen, gibt es auch noch schöne Parks (Jardin des Tuileries, Parc Monceau) oder Viertel, wie das Marais und Montmartre, die sehenswert sind. Ebenfalls zu empfehlen, ist das Viertel um den Panthéon (Quartier Latin) und die Rue Mouffetard mit vielen Bars und Restaurants.



Es gibt für Austauschstudenten viele Erasmusprogramme (wie ESN zum Beispiel), die ein breites Programm für neue Studenten bieten.

Paris hat im kulturellen Bereich super viel zu bieten. Fast alle Museen sind für Studenten kostenlos. Das Musée Rodin, Musée de l'Orangerie und Musée Picasso sind sehr zu empfehlen. Man sollte auch immer schauen, was für Events angeboten werden: es gibt zum Beispiel im Oktober „La nuit blanche“ (wo es die ganze Nacht lang in den Museen Vorstellungen gibt) oder la Fête de la Musique am 21. Juni.

Als Transportmittel ist das Fahrrad eine super Option. Mit einem Velib-Abo kann man überall Fahrräder mieten und wieder abgeben und es gibt fast in der ganzen Stadt Fahrradwege. Aber auch für längere Strecken kommt man mit der Metro sehr schnell rum.

Kosten und Finanzierung

Nicht nur die Miete aber auch das tägliche Leben ist in Paris teuer.

Lebensmittel oder auswärts essen ist ebenfalls teurer als in Deutschland. Ich würde auch davon abraten, die Einkäufe in kleinen Supermärkten wie Carrefour Market oder Express zu machen, da diese meistens am teuersten sind im Vergleich zu Monoprix oder sogar Bio-Märkten.

Die Stadt Paris ist sehr attraktiv und hat viel zu bieten, dadurch war mein Praktikum trotz Corona eine tolle Erfahrung, die ich nur empfehlen kann.